

# Zum vorliegenden Heft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Seit Oktober 1997 wurde jedes Heft des «Sprachspiegels» durch einen Beitrag aus der Duden-Redaktion bereichert. Ich habe dieses Entgegenkommen aus Mannheim nie als selbstverständlich, sondern als eine besondere Gunst betrachtet; die jetzt leider – zumindest in ihrer Regelmässigkeit – ein Ende hat. Es war eine zusätzliche Belastung für die Dudenredakteure, und begreiflich ist, dass diese auch mal ausschnafen möchten. Mit dem dritten Teil seiner grundlegenden Untersuchung über das Problem der Variabilität in der Orthographie beendet – jedenfalls vorläufig – Ralf Osterwinter, dem der «Sprachspiegel» besonders viele ausgezeichnete Aufsätze verdankt, die fast vier Jahre dauernde, ununterbrochene Kette der Dudenbeiträge.

Ebenso originell wie unterhaltend ist die Untersuchung von Guy André Mayor über die einstige Tages-Anzeiger-Rubrik «Schatzchäschtli». Der Autor, der über dieses Thema eine Dissertation geschrieben hat, zeigt, wie viel Erstaunliches aus diesen meist wohl bloss belächelten Texten herauszulesen ist. Renate Bebermeyer geht kritisch den beiden «zeitgeistigen» Wörtern «Event» und «Kult» nach und Hans Sawerschel schliesslich befasst sich mit dem heute besonders häufig – und oft auch bloss modisch – gebrauchten Wort «Nachhaltigkeit».

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen erspriesslichen Sommer. Vielleicht finden Sie da auch mal Zeit, dem «Sprachspiegel» zu schreiben? Es würde mich freuen!